

Liebe Newsletter – Abonnenten !

Der geplante Bau des Schulzentrums Markt Allhau und dessen Finanzierung ist in aller Munde. Eng damit verbunden ist der Zustand unserer Gemeindefinanzen. Wir finden die Diskussion sehr positiv: Endlich wird über die Themen geredet, die wir seit Jahren für notwendig halten: Mehrjahresplanung mit vorausschauenden Investitions- und Finanzplänen! So wird Politik für die Bevölkerung berechenbar.

Die wesentlichen Punkte zu den Themen Schulzentrum und Gemeindefinanzen erfahren sie im heutigen Newsletter. Details finden sie auf unserer Homepage [www.marktallhau.com](http://www.marktallhau.com) oder sie kontaktieren uns einfach unter [info@marktallhau.com](mailto:info@marktallhau.com). Viel Spaß beim Lesen wünscht das SPÖ-Team!

## 1. Schulzentrum Markt Allhau - was bisher geschah ...

- Es ist unbestritten, dass das Thema Volksschule und Kindergarten Markt Allhau in Angriff genommen werden muss. Deshalb wurde das Projekt vom Gemeinderat zur detaillierten Behandlung dem Bildungsausschuss zugewiesen, deren Mitglieder seitens der SPÖ-Fraktion Frau Vizebürgermeister Regina Hagenauer (Ausschussvorsitzende) und Gemeinderätin Gabriela Kirnbauer sind.
- Im Ausschuss fiel dann die Entscheidung, die Planungsarbeiten in Form eines anonymen Architektenwettbewerbes auszuschreiben. Auf Basis dieser Ausschreibung konnte das siegreiche Projekt einstimmig ermittelt werden. Es handelte sich um das Projekt der Architekten Prenner/Durig.
- Das ursprüngliche Konzept wurde dann erweitert. Es geht nunmehr nicht nur um den Neubau der Volksschule und des Kindergartens. Zusätzlich muss das Raumangebot für die Neue Mittelschule erweitert werden und der jetzige Bestand in das Gesamtkonzept eingebunden werden.
- Auf dieser Basis wurde die Planung adaptiert. Die Gesamtkostenschätzung für das erweiterte Projekt betrug knapp 7 Millionen Euro.
- Aufgrund der hohen Summe hat man die Architekten dann gebeten, einige Verkleinerungen und Umgestaltungen kostenmäßig durchzurechnen. Die nunmehr aktuellste Kostenschätzung des Gesamtprojekts liegt bei 6.050.000 Euro (netto, ohne Umsatzsteuer).
- Die Förderungen für das Projekt (die noch exakt zu evaluieren sind) betragen laut aktuellem Wissensstand 1,3 Mio. Euro. **Es bleibt somit ein aktueller Kreditbedarf von 4,75 Millionen Euro ...** nicht eingerechnet die Gründungskosten einer zu errichtenden Kommanditgesellschaft (nur so kann die komplette Umsatzsteuer rückerstattet werden), die Zwischenfinanzierungskosten und natürlich allfällige Überschreitungen der Baukosten.
- Der **jährliche Rückzahlungsbetrag** dieser Kreditsumme liegt ca. bei **300.000 Euro - 25 Jahre lang!**
- Ob dieser Betrag „leistbar“ ist, welche Auswirkungen eine Kreditaufnahme von knapp 5 Mio. Euro für unsere Gemeinde bedeuten würde und welche Folgen sich auf das Budget und andere notwendige Investitionen ergeben, lesen sie im folgenden Teil über den Zustand der Gemeindefinanzen.

## 2. Zustand der Gemeindefinanzen

Die aktuellen Kostenschätzungen des Schulprojekts liegen also vor. Kostenpunkt: 5 Millionen Euro. Können / wollen wir uns das leisten? Was bedeutet das für andere notwendige Investitionen? Um das beantworten zu können, ist der Blick auf die Gemeindefinanzen notwendig. Dazu wurde ein eigener Ausschuss – der Finanzausschuss – gegründet. Mitglieder seitens des SPÖ-Teams: Gemeindevorstand Mag. Harald Kraus und Gemeinderat Mag. Gerhard Kuich.

Dank der Aufbereitung der Buchhaltung, liegen die Zahlen (Einnahmen, Ausgaben, Finanzspielräume) nun auf dem Tisch. Die SPÖ-Fraktion hat sich eingehend damit auseinandergesetzt und folgende Analyseschritte in der letzten Finanzausschusssitzung vorgeschlagen:

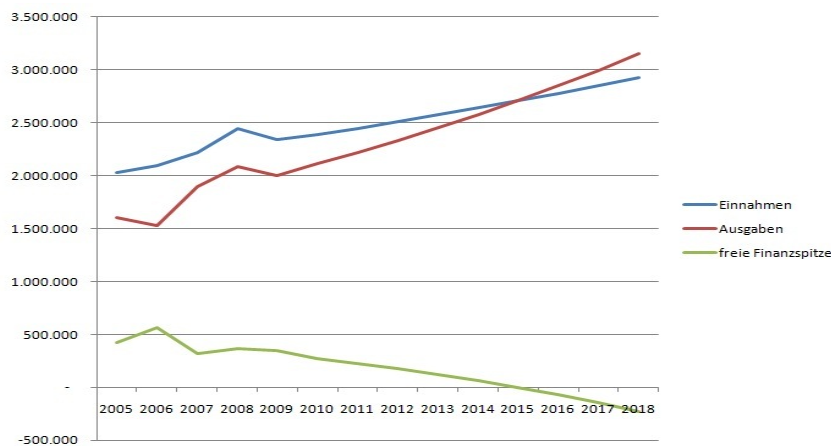
- Schritt 1: Analyse der Ist-Zahlen 2005 bis 2009 und Voranschlag 2010
- Schritt 2: Erstellung einer Planrechnung 2011 bis 2015
- Schritt 3: Erstellen der geplanten Investitionspläne 2011 bis 2015
- Schritt 4: Überprüfung auf Finanzierbarkeit

Schritt 1: Die Einnahmen (Summe: blaue Zeile) und Ausgaben (Summe: rote Zeile) der letzten Jahre sehen sie im *weißen Bereich* der nachfolgenden Tabelle. Die „freie Finanzspitze“ ist der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben. Diese steht für Investitionen zur Verfügung.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Steuern und Abgaben	381.508	404.195	413.658	413.802	438.207	434.700	447.741	461.173	475.008	489.259	503.936
Ertragsanteile	919.450	955.759	1.024.106	1.105.176	1.046.693	997.000	1.016.940	1.037.279	1.058.024	1.079.185	1.100.769
Gebühren	267.906	276.603	278.729	326.174	283.977	284.500	287.345	290.218	293.121	296.052	299.012
Transferzahlungen	118.822	104.936	108.230	129.426	136.160	225.800	232.574	239.551	246.738	254.140	261.764
Bedarfszuweisungen	111.888	120.888	127.888	109.800	113.100	110.800	111.908	113.027	114.157	115.299	116.452
Sonstige lfd. Erträge	231.958	233.459	266.055	359.515	325.321	332.900	349.545	367.022	385.373	404.642	424.874
<b>Einnahmen</b>	<b>2.031.531</b>	<b>2.095.839</b>	<b>2.218.667</b>	<b>2.443.893</b>	<b>2.343.458</b>	<b>2.385.700</b>	<b>2.446.053</b>	<b>2.508.271</b>	<b>2.572.422</b>	<b>2.638.576</b>	<b>2.706.807</b>
Zinsen und Tilgungen	260.994	152.261	198.489	201.967	165.639	176.500	176.500	176.500	176.500	176.500	176.500
Personalkosten	469.185	477.850	528.744	609.018	634.978	689.500	723.975	760.174	798.182	838.092	879.996
Bezüge der gewählten Organe	39.129	47.474	47.756	79.836	80.122	82.500	84.975	87.524	90.150	92.854	95.640
lfd. Transferzahlungen	627.286	600.433	789.379	792.546	804.834	816.100	865.066	916.970	971.988	1.030.307	1.092.126
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	123.914	159.777	248.519	288.564	207.529	239.400	253.764	268.990	285.129	302.237	320.371
Instandhaltung	83.819	94.745	87.407	109.572	104.604	107.600	114.056	120.899	128.153	135.843	143.993
<b>Ausgaben</b>	<b>1.604.327</b>	<b>1.532.539</b>	<b>1.900.293</b>	<b>2.081.503</b>	<b>1.997.706</b>	<b>2.111.600</b>	<b>2.218.336</b>	<b>2.331.057</b>	<b>2.450.103</b>	<b>2.575.833</b>	<b>2.708.626</b>
<b>freie Finanzspitze</b>	<b>427.205</b>	<b>563.300</b>	<b>318.374</b>	<b>362.390</b>	<b>345.752</b>	<b>274.100</b>	<b>227.717</b>	<b>177.214</b>	<b>122.319</b>	<b>62.743</b>	<b>- 1.819</b>
<b>freie Finanzspitze in %</b>	<b>21,03</b>	<b>26,88</b>	<b>14,35</b>	<b>14,83</b>	<b>14,75</b>	<b>11,49</b>	<b>9,31</b>	<b>7,07</b>	<b>4,76</b>	<b>2,38</b>	<b>- 0,07</b>

Die **Einnahmen** sind im Zeitraum 2005-2010 um **17% gestiegen**, während die **Ausgaben** im selben Zeitraum um **32% angestiegen** sind - fast doppelt so stark! Diese Einnahmen- und Ausgabendynamik hat natürlich Auswirkungen auf die Spielräume: Die freie Finanzspitze wird heuer erstmalig unter 300.000 Euro liegen!

Schritt 2: Aus den Einnahmen- und Ausgabendynamiken der einzelnen Kostenpositionen wurden die Prognosezahlen bis 2015 erstellt (*grauer Bereich*). Der Trend ist eindeutig: **Die freien Finanzspitzen werden zunehmend geringer**, in einer Größenordnung von ca. **50.000 Euro pro Jahr**. Geringere Finanzspitzen bedeuten geringere Investitionsmöglichkeiten. 2010 stehen erstmals weniger als 300.000 Euro für Investitionen zur Verfügung. 2011 nur noch 227.000 und 2012 177.000 Euro! Das Jahr 2015 markiert in unserer Rechnung überhaupt einen Wendepunkt: 2015 werden die Ausgaben erstmals höher sein als die Einnahmen! Die freie Finanzspitze wird negativ! Nachfolgende Grafik verdeutlicht dies sehr anschaulich.



Wohlgermerkt: Die Prognose basiert auf der aktuellen Einnahmen- und Ausgabenstruktur. Hier ist noch keine Kreditaufnahme für größere Investitionen (z.B. Schulzentrum) beinhaltet. Die jährliche Rückzahlungsrate von ca. 300.000 Euro - über einen Zeitraum von 25 Jahren - ist größer als der aktuelle und insbesondere künftige Spielraum...! Neben dem Thema Schule gibt es aber auch noch andere Themen, die der Erledigung warten....

Schön langsam sollte allen Verantwortlichen klar werden, warum die SPÖ seit Jahren eine mittelfristige Investitionsplanung mit zugehöriger Finanzplanung fordert! Weil sonst das passiert, was in unserer Gemeinde seit Jahren passiert ist. Alle Einnahmen werden einfach wieder ausgegeben.

Der Schuldenstand unserer Gemeinde ist daher seit langem unverändert. Die Schulden liegen seit Jahren bei ca. 2 Mio. Euro (mit den Haftungen sind es etwa 3 Mio. Euro). Das wäre weniger ein Problem, wenn zielgerichtet investiert worden wäre.

**Wo aber haben die großen Investitionen in Markt Allhau und Buchschachen in den letzten 10 Jahren stattgefunden .....??**

Damit sind wir bei den Themen Investitionsplan (Schritt 3) + dazugehöriger Finanzierungsplan (Schritt 4): Hausaufgaben die dringend erledigt werden müssen:

- Ein derart großes Projekt muss in einen mittelfristigen Investitionsplan eingebunden werden: Was ist an Investitionen 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 geplant?
- Und natürlich muss klar sein, wie dieser mittelfristige Investitionsplan finanziert werden soll. In unserem Fall heißt das: Können im Hinblick auf die drastisch sinkenden Finanzspielräume so viele Kosten eingespart werden? Oder sind andere Maßnahmen geplant?

Ein derartiges Projekt kann nur im Gesamtzusammenhang gesehen werden. Und bevor eine mehrjährige Investitions- und Finanzplanung nicht vorliegt, kann keine davon losgelöste Entscheidung über das Thema Schulzentrum getroffen werden.

Ein solcher Plan bedingt Mut zur Ehrlichkeit. Was ist in Zukunft möglich? Und was nicht? Bleibt abzuwarten ob die Schritte 3 und 4 auf einer gemeinsamen Basis möglich sind ...

**Reaktionen, Wünsche und Anregungen sind ausdrücklich erbeten.**

**Für weitergehende Informationen kontaktieren Sie uns ...**

**Harald Kraus**  
0699 / 11509680  
[info@marktallhau.com](mailto:info@marktallhau.com)

**Regina Hagenauer**  
0664 / 9222211  
[regina.hagenauer@gmx.at](mailto:regina.hagenauer@gmx.at)

**Horst Karner**  
0676 / 7034989  
[horstkarnier@aon.at](mailto:horstkarnier@aon.at)

Besuchen Sie die Homepage der SPÖ Markt Allhau - Buchschachen: [www.marktallhau.com](http://www.marktallhau.com)